

# Gold Magazine Interview (1)

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Gold-Magazine 2002](#)
- [2 Original Interview englisch](#)



Michael Jackson ist der ‚King of Pop‘ — der Mann, der das bestverkaufte Album der Geschichte veröffentlicht hat; ein Mann, dessen Tanzstile und Melodien die Menschen in jedem Winkel der Welt in Entzücken versetzt haben, von Johannesburg bis Jakarta, von London bis nach L.A.

Doch er ist auch ein Rätsel. Gemeinsam mit seinen Geschwistern der Jackson 5 kommt der Kinderstar aus einer überaus talentierten Familie und baute sich als jüngster Sohn [Randy ist jünger ] die erfolgreichste Solokarriere von allen Familienmitgliedern auf. Er ist einer der wenigen weltbekannten Kinderstars, die auch als Erwachsene weltweiten Ruhm genießen. Nun erfindet er sich selbst neu — als Filmstar.

Trotz seines Erfolges und der Tatsache, dass er schon seit Kindesbeinen an performt, kreierte und improvisiert, ist Jackson in der Öffentlichkeit schüchtern. Er hat vielleicht ganze Horden von Fans und Fotografen, die sich um ihn scharen, wann immer er sich in die Öffentlichkeit begibt, aber er ist dennoch ein äußerst privater Mann, der mit seiner Familie auf seiner märchenhaften ‚Neverland-Ranch‘ in Kalifornien lebt. In diesem seltenen Interview, redet er offen mit Magdalena, dem ‚Goldmädchen‘ über Ruhm, die Lasten der Berühmtheit als Kinderstar, seine Ansichten über die Medien und seiner Zukunft im Film.

## 1 Gold-Magazine 2002

**Magdalena:** Siehst du dich selbst hauptsächlich als Musiker, als einen Entertainer oder als einen Unternehmer?

**Michael:** Wahrscheinlich als alles von dem eben Aufgezählten, denn ich liebe es zu unterhalten und ich werde es immer lieben. Ich liebe es ein Sklave des Rhythmus zu werden. Denn im Tanzen geht es um die Interpretation der Klänge und Begleitungen, die man durch das Orchester wahrnimmt. Weißt du, man wird der Klang, der Bass, man wird alles, was man hört. Und durch den eigenen Körper wird es leibhaftig. Aber

ich versuche kein Gefangener des Ganzen zu werden, so dass ich nicht mehr über die eigene Zukunft nachdenke. So viele großartige Entertainer haben nur die Vergangenheit wahrgenommen und endeten einsam, traurig und kaputt. Ich wollte nie so werden und ich versuche mein bestes um die Regeln des Geschäftes zu lernen, mich selbst zu finanzieren, mein Geld zu investieren und zu sichern. Wer weiß, was das Morgen bringt. Man möchte finanziell abgesichert sein, also kann man sich selbst unterstützen.

**Magdalena:** Möchtest du, dass man dich als großartigen Entertainer in Erinnerung hat?

**Michael:** Ich liebe Filme und ich liebe Kunst — und ein Architekt ist auch ein Entertainer; der Typ, der eine Achterbahn baut ist genauso ein Entertainer. Er weiß, wo er die Gefälle einbauen muss und wann die großen Erwartungen folgen, wenn man oben angelangt ... er bringt dich dazu zu sagen: „Oh, mein Gott“, wenn du nach ganz oben fährst, kurz bevor die Talfahrt beginnt. Es ist genau das Gleiche, eine Show oder einen Tanz zu gestalten.

**Magdalena:** Wurde es je zu einer Last für dich, dass du zu den bekanntesten Stars der Welt gehörst?

**Michael:** Es gibt keinen Ort in der Welt, den ich besuchen kann und an dem ich wirklich mein Privatleben habe. Die Sache, die mich am meisten verletzt, ist der Fakt, dass einem das Privatleben weggenommen wird. Um den blöden Vergleich zu nutzen, es ist als lebt man in einem Aquarium, aber genauso ist es. Ich verkleide mich ... Die Leute kennen aber alle Verkleidungen, es ist wirklich schwer, wirklich schwer.

**Magdalena:** Welche Art von Verkleidungen?

**Michael:** Fettkostüme, Hasenzähne, Brillen, Afros, Prothesen, Make-ups, alles Mögliche. Einfach nur um in einem Publikum zu sitzen und zu genießen, wie das Publikum eine Aufführung wahrnimmt. Ich möchte fühlen, wie sie sich dabei fühlen.

**Magdalena:** Erkennen sie dich?

**Michael:** Manchmal, ja. Am Anfang, nein. Sie haben angefangen mir in die Augen zu sehen. Ich habe diese Dinge aufgesetzt und sie haben begonnen hinter die Brillengläser zu schauen, du weißt schon, Mädchen sind sehr clever. Du kannst einen Typen schneller täuschen als ein Mädchen. Frauen bekommen das einfach heraus. Sie kennen die Art, wie du dich bewegst, wie du läufst, deine Gesten. Ich höre sie dann sagen: „Schau, wie er seine Hand bewegt“ oder „Sieh, wie er läuft“ und ich denke: Oh, nein!

**Magdalena:** Wenn du für einen Tag in London unsichtbar wärst, was würdest du machen?

**Michael:** Oh, Mann! Wem ich dann eine verpassen würde? Lass mich nachdenken [lacht] ... Ich denke, ich

würde einen Paparazzi der Regenbogenpresse ausfindig machen und ihm einen Arschtritt verpassen, ganz im 'Moonwalkstil'. Ich würde sie gerne von diesen kleinen Motorrollern treten, mit denen sie durch die Gegend fahren. Ich würde ihnen wirklich die Kamera aus der Hand schlagen. Sie sind so nervig. Ich würde mich zuerst um sie kümmern, ja. Sie machen einen wahnsinnig. Du entkommst ihnen nicht. Es ist schrecklich.

**Magdalena:** Wer hat dich beruflich am meisten inspiriert und mit wem fühlst du dich verbunden?

**Michael:** Wahrscheinlich Walt Disney, denn als ich klein war, wuchs ich in einer Erwachsenenwelt auf. Ich wuchs auf der Bühne auf. Ich wuchs in Nachtclubs auf. Als ich sieben, acht Jahre alt war, hielt ich mich in Nachtclubs auf. Ich sah Stripperinnen, die all ihre Sachen auszogen. Ich sah Kämpfe ausbrechen. Ich sah Menschen, die sich gegenseitig mit Gegenständen bewarfen. Ich sah Erwachsene, die sich wie Schweine verhielten. Das ist der Grund, warum ich heute diese Clubs hasse. Ich mag es nicht in einen Club zu gehen – Ich habe das bereits getan. Ich war da. Darum kompensiere ich das, was ich damals nicht getan habe. Wenn du also zu mir nach Hause kommst, wirst du sehen, dass ich reite, ein Kino und Tiere habe. Ich liebe Tiere – Elefanten und Giraffen, Löwen, Tiger, Bären und alle Arten von Schlangen. Ich mache all diese wunderbaren Dinge, die ich nicht machen konnte, als ich klein war, denn wir hatten so etwas nicht. Wir hatten kein Weihnachten. Wir hatten keine Pyjama-partys. Wir gingen nicht zur Schule. Wir hatten während der Tourneen Privatunterricht. Ich ging auf keine staatliche Schule. Wir haben es einmal 2 Wochen lang ausprobiert, aber es hatte nicht funktioniert. Es war sehr schwierig. Es ist sehr schwer als berühmtes Kind aufzuwachsen. Wenige entwickeln sich von einem Kinderstar zu einem erwachsenen Star. Es ist sehr schwierig. Ich fühle mich sehr mit Shirley Temple verbunden. Ich habe sie in San Francisco getroffen und ich saß an ihrem Tisch und habe bitterlich geweint. Sie sagte: „Was ist los, Michael?“ Ich entgegnete: „Ich liebe dich. Ich brauche deine Gegenwart öfter.“ Sie antwortete: „Du bist einer von uns, oder nicht?“ Und ich sagte: „Ja, das stimmt.“ Jemand anderes fragte: „Was meinst du?“, und sie sagte: „Michael weiß, was ich meine.“ Und ich wusste ganz genau, was sie meinte – die Situation des Kinderstars und diese Fähigkeit, die man erwerben muss um einen erfolgreichen Übergang zu einem berühmten Erwachsenen zu schaffen, ist sehr schwer. Als Kinderstar möchten die Leute nicht, dass du erwachsen wirst. Sie möchten, dass du für immer klein bleibst. Sie möchten nicht, dass du als Erwachsener weiterhin arbeitest. Es ist sehr schwierig.

**Magdalena:** Erzähl mir mehr von deinem Interesse an Themenparks – was interessiert dich daran?

**Michael:** Was mir an Themenparks am meisten gefällt – und ich habe einen wirklichen guten Überblick darüber, denn ich bin mehrmals in der ganzen Welt umhergereist – ist, dass ich es liebe zu sehen, wie die Menschen ganz einfach mit ihren Familien zusammenkommen und Spaß haben. Es bringt sie wirklich näher zusammen. Ich gehe dahin um Spaß zu haben, aber genauso auch um zu lernen. Ich gehe außerhalb der Öffnungszeiten in die Parks, denn ich kann es nicht tun, während sie offen sind. Sie gleichen dann einer Geisterstadt.

**Magdalena:** Ich habe gehört, du hast einige Ideen für einen Themenpark in Las Vegas?

**Michael:** Ich habe viele Projekte in Las Vegas gemacht und ich denke, dass ich es demographisch erweitert habe. Denn, als ich ein kleines Kind war - ich war nicht älter als 8 Jahre – wollten meine Brüder und ich nach Las Vegas und zu der Zeit durften Kinder nicht einmal ein Kasino betreten. Also mussten wir in unseren Zimmern bleiben, gelangweilt, ohne etwas tun zu können, während alle anderen sich an Glücksspielen

beteiligten. Zu der Zeit gab es da nur einen Ort für Kinder, genannt „Circus Circus“. Es war ein Hotel mit dem Thema Clowns. Da gab es einen Trapezmann und Schimpansen, die auf den kleinen Einrädern fuhren. Als ich älter wurde, spielten wir viel in Vegas – wir haben dort sehr oft performt – und ich dachte darüber nach und sagte: „Es ist wirklich nicht fair, dass es hier nichts für Kinder gibt“, also habe ich begonnen für bestimmte Hoteleigentümer ein paar Ideen zu entwickeln. Und nun ist es ein familieninteressiertes Urlaubsreich, das ist es wirklich.

**Magdalena:** Welche Menschen sind dir am liebsten?

**Michael:** Ich liebe Menschen, die wirklich einen Beitrag für die Freude und das Glück dieses Planeten und der Menschheit leisten, Personen mit einem Licht – von Walt Disney über Gandhi, Edison bis hin zu Martin Luther King. Das sind Menschen mit einem Licht, Menschen, die sich wirklich um die Kinder gesorgt haben, Familien zusammen gebracht und Liebe verbreitet haben. Das versuche ich auch mit meiner Musik und meinen Songs auszudrücken. Wenn du mein Konzert besuchst, meine Shows, dann wirst du 200 000 taumelnde Menschen sehen, die Kerzen in ihren Händen halten und sagen: „Wir möchten die Welt heilen.“, und „Wir lieben dich.“ Ich habe das auf der gesamten Welt gesehen, in Russland, über Deutschland, Polen und Afrika bis nach Amerika. Wir sind alle gleich. Die Menschen weinen während einer Show an den gleichen Stellen. Sie werden zur gleichen Zeit wütend und ihr Pathos wird auch am gleichen Punkt geweckt.

**Magdalena:** War Fred Astaire dein Freund?

**Michael:** Ja. Fred Astaire war mein Nachbar. Ich habe ihn jeden Tag gesehen, wenn ich mit meinem kleinen Motorroller gefahren bin. Er erzählte mir, dass er immer gesagt hat, als ich ein kleines Kind war: „Du wirst ein großer Star.“ Er meinte, dass ich ein bemerkenswerter Entertainer und ein großartiger Tänzer sei und er sagte immer: „Du bist der Beste“ und ich entgegnete: „Nein, du bist der Beste.“ Ich erinnere mich an das erste Mal, als ich den ‚Moonwalk‘ aufgeführt hatte. Fred rief mich zu Hause an. Er schrie am Telefon, schwärmend.

Er meinte, es sei die beste Performance, die er je gesehen hatte. Ich sagte: „Ach, komm schon.“ Er antwortete: „Michael, du hast ihre Ärsche wirklich von den Stühlen gerissen. Du bist ein verteufelt guter Tänzer. Ein verteufelt guter Tänzer.“ Ich entgegnete: „Nun, da es von dir kommt, brauche ich wohl keine Awards mehr.“ Denn ich war mit dieser Performance für den Emmy nominiert, habe ihn aber nicht bekommen, aber das war mir egal, denn Fred Astaire, sagte mir, dass er meine Performance geliebt hat und das war eine Auszeichnung, die mir das Meiste bedeutete.

**Magdalena:** Wenn du mit jemandem arbeiten könntest – egal ob mit einem verstorbenem oder einem lebenden Künstler, wer würde das sein?

**Michael:** Wenn ich mit wirklich jedem arbeiten könnte, dann wäre es Charlie Chaplin, den ich sehr liebe. Auch Laurence Oliver war ein Genie, wirklich. Ich denke, diese zwei Typen. Und natürlich der König, Brando.

**Magdalena:** Letztes Jahr hast du unter der Mitarbeit von Marlon Brando den Kurzfilm ‘You Rock My World’ veröffentlicht. Wie war die Arbeit mit dem Meister?

**Michael:** Brando ist ein guter Freund von mir. Er ist mir sehr ähnlich. Er geht nicht so viel weg. Er kommt manchmal nach Neverland oder er bleibt in meinem Haus am Mulholland Drive, oder er geht nach Tahiti. Sein Sohn hat mehr als 20 Jahre für mich gearbeitet, und sein anderer Sohn war in meiner Klasse auf der Privatschule. Er ist einfach ein Gigant. Sehen sie, Brando ist clever, denn wenn er mit mir arbeitet sagt er immer zu mir: „Ich kenne die beiden Knöpfe, die ich betätigen muss, um von dir Emotionen zu bekommen.“ Er kennt mich so gut. Er weiß, wie er mich stinksauer machen kann, und so sagt er verschiedene Dinge, die mich vorbereiten. Er ist ein Genie. Er ist der König. Er ist der letzte dieser Generation. Er ist ein brillanter Mann, eine liebenswürdige Person. Ich liebe ihn und er ist ein sehr guter Freund von mir.

**Magdalena:** Du hattest einen Auftritt in „Man In Black II“, hat es Spaß gemacht, da mit zu arbeiten?

**Michael:** Das „Man In Black II“ - Projekt hat sehr viel Spaß gemacht, denn ich habe mich selbst als neuer Typ vorgestellt.

**Magdalena:** Seit dem Video zu 'Thriller' ist deutlich, dass du ein großes Interesse für die optische Kunst hast.

**Michael:** Bei allem was ich tue, mag ich es entweder selbst Regie zu führen, oder sehr eng mit dem Regisseur zusammen zu arbeiten. – Wir führen dann gemeinsam Regie und entwickeln gemeinsam die Ideen. Schaut man sich 'Ghosts' an, dann bemerkt man, dass es von Michael Jackson und Stephen King gemeinsam geschrieben wurde. Wir haben es am Telefon geschrieben, Stephen und ich – er ist ein liebenswerter Kerl, er ist bewundernswert. Wir schrieben es am Telefon, indem wir einfach miteinander sprachen.

**Magdalena:** Welche Figuren des Filmgeschäfts bewunderst du am meisten und warum?

**Michael:** Ich liebe einfach Robert De Niro. Ich denke, er ist solch ein facettenreicher Schauspieler. Er kann alles von einem Komödianten, einem Priester, einem Psychokiller über einen Idioten bis zu einem charmanten Onkel spielen, einfach alles. Und natürlich, einen der großartigen Tänzer.

**Magdalena:** Wer wäre deine ideale Hauptdarstellerin und warum?

**Michael:** Eine Schauspielerin? [lacht] Du und ich sollten einen Film zusammen machen. Lass uns das tun. Ich würde das sehr gerne tun...

**Magdalena:** Es wurde gesagt, dass du zum Mond fliegen möchtest um einen authentischen Moonwalk zu performen. Ist da was Wahres dran?

**Michael:** [lacht] Da ist was Wahres dran. Es ist kein Gerücht. Ich hab das mal gesagt.

**Magdalena:** Du hast Paul McCartney bei dem Kauf des Beatlesongkatalogs überboten. Was war so besonders daran?

**Michael:** Nein, habe ich nicht, er hat kein Gebot dafür abgegeben. Es wurde verkauft und ich mochte es und ich habe es gekauft, so als ob man ein Stück Kunst kauft.

**Magdalena:** Erzähl mir mehr von deiner Leidenschaft für Wohltätigkeiten für Kinder. Welche Organisationen unterstützt du?

**Michael:** Nun, ich habe eine Organisation für Kinder, die ich selbst ins Leben gerufen habe - „Heal The World“. Und wann immer ich ein Konzert gebe oder etwas anderes mache, was das Entertainment betrifft, gebe ich einen bestimmten Anteil an die „Heal The World“ - Stiftung, für Waisenhäuser, Krankenhäuser, Kinder, die eine Lunge oder eine Leber brauchen. Wir finden sie dann und wir zahlen für die Operation. Auf Tour, besuche ich so viele Kranken- und Waisenhäuser, wie ich Konzerte gebe. Wir gehen zu 12-jährigen und wir nehmen Kisten über Kisten voll mit Spielzeug mit, ein Bündel Michael Jackson Poster und Merchandising. Sie lieben es.

**Magdalena:** Was möchtest du alles noch in deinem Leben erreichen?

**Michael:** Ich bin nie zufrieden. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten und Dinge, die ich tun möchte. Ich habe schon sehr viel gemacht, aber ich denke, es ist noch nicht genug, darum stelle ich auch keinen meiner Awards in meinem Haus auf. Ich räume sie alle auf den Speicher. Denn, wenn man sich davon beeindrucken lässt, dann beginnt man zu denken: „Oh, Mann, das habe ich alles getan.“ Aber da gibt es so viel mehr zu tun. So viel mehr Berge, die man besteigen kann.

**Magdalena:** Wenn eines deiner Kinder zu dir kommt und sagt: „Vati, ich möchte ein Popstar werden.“ Was ist der beste Ratschlag, den du ihm geben würdest?

**Michael:** Der beste Ratschlag, den ich ihnen geben würde ist, dass es sehr viel harte Arbeit ist und man vorbereitet sein muss, denn es ist nicht nur die ganze Zeit ein Vergnügen. Und das man dazu Rhinozeroshaut braucht, denn je größer der Star ist, umso größer ist das Ziel. Die Regenbogenpresse ist gemein und du brauchst Rhinozeroshaut um mit dieser Art der ignoranten Denkweise zu recht zu kommen. Sie machen es einfach nur um Zeitungen zu verkaufen, denn schlechte Neuigkeiten verkaufen sich, gute Neuigkeiten nicht. Sie bereiten es einfach auf. Wenn sie nichts haben, dann bereiten sie einfach etwas auf. Ich bin keineswegs so, wie mich die Regenbogenpresse darstellt, keineswegs. Nicht so. Sie sind diejenigen, die verrückt sind. Sie sind ignorant. Ich sage immer zu meinen Fans: „Lasst uns alle Boulevardblätter verbrennen. Lasst uns einen riesigen Berg voller Boulevardblätter auftürmen und ihn dann niederbrennen.“ Die wirklichen Fans, die mich lieben, wissen, dass der Müll nicht wahr ist. Sie wissen es. Sie sind clever.

**Magdalena:** Wolltest du schon immer einen Film machen? Wenn deine Familie nicht so erfolgreich im Musikgeschäft wäre, hättest du dich schon eher in deinem Leben dem Thema gewidmet?

**Michael:** Ich wollte schon immer einen Film machen, aber die Tourneen kamen mir in die Quere. Das ist der Grund, warum ich mich einige Jahre nur dem Film widmen will. Ich würde gerne 6 großartige Filme hinter mich bringen und dann ein bisschen touren und dann wieder mehr Filme machen.

**Magdalena:** Welche Art von Ideen hast du für einen Film?

**Michael:** Ich habe Ideen für Film und Bewegung und Tanz und Dinge, die die Menschen noch nicht gesehen haben. Ich kann es nicht erwarten, die Leute zu überraschen. Das ist der Grund weshalb ich gestorben wäre nur um eine Filmproduktionsfirma zu gründen und ich bin sehr aufgeregt, was wir mit „Neverland Pictures“ machen werden. Ich werde dann ungebunden sein und spielen, kreieren und formen können.

**Magdalena:** Erzähl mir ein bisschen von der Werwolf-Idee in deinen Filmen und in was für einem Bezug es zum Video steht?

**Michael:** Ich habe noch nicht das Drehbuch für „Wolfed“ gelesen - es ist einer der Filme, die wir machen werden und ich bin deshalb auch sehr aufgeregt. Ich bin so glücklich darüber mit Sammy Lee zu arbeiten. Wir machen einige großartige Filmprojekte zusammen und ich bin sehr aufgeregt.

**Magdalena:** Und „Wolfed“ wird der erste Film sein?

**Michael:** Soweit ich weiß, wie es unser Plan zeigt, wird „Wolfed“ der erste Film sein. Das wird Spaß machen. Ich möchte wirklich gruselig sein. Rick Baker möchte alle visuellen Effekte übernehmen. Er hat sieben Oscars gewonnen und er sagte: „Michael, das war nichts.“ Das ist nichts im Vergleich zu dem, was er heute machen kann. Er hat 'Thriller' gemacht und er meinte dazu: „Es ist nichts.“ Er kann weit darüber hinausgehen. Er hat alle Eddie Murphy- Filme gemacht... „Familie Klumps und der verrückte Professor“ und all das ganze „Men In Black“ Zeug. Er hat das alles gemacht.

**Magdalena:** Nun sag mir, wie möchtest du den Menschen in Erinnerung bleiben?

**Michael:** Wie möchte ich in Erinnerung bleiben? Als eine Person, die kam und Licht in die Welt brachte, den Menschen ein bisschen Wirklichkeitsflucht bot. Auch als Stimme für die stummen Kinder, denn ich liebe sie. Ich lebe für die Kinder. Wenn es nicht für die Kinder gewesen wäre, hätte ich das Handtuch geworfen. Ein Baby, ein Kind – es ist bewundernswert. Sie sind kleine Genies, weißt du, kleine Genies. Das sind sie wirklich.

**Magdalena:** Genießt du es Vater zu sein?

**Michael:** Es ist mir das Liebste. Ich liebe es. Ich liebe es. Ich liebe es.

**Magdalena:** Neulich sah ich, wie du deine Tochter hochgehoben hast, als sie schlief. Du hast sie einfach hochgehoben und ich konnte die Freude in deinem Gesicht sehen...

**Michael:** Oh, ich liebe sie. Die Jacksons haben viele Kinder. Ich habe viele Neffen und Nichten. Es gibt viele von uns!

**Magdalena:** Wie ist die Beziehung zu deinen Brüdern und Schwestern?

**Michael:** Ich liebe meine Brüder und Schwestern. Wenn ich mit ihnen zusammen bin, dann lachen wir. Es ist wie eine andere Ausgabe von dir selbst. Wir können einfach lachen und kichern und über alte Zeiten reden. Wir sind nicht so oft zusammen, wie wir gerne wären. Wir sind alle sehr beschäftigt. Wir sind alle im Showbusiness. Wir haben immer etwas zu tun. Wenn ich in der Stadt bin, dann ist Janet nicht in der Stadt. Wenn wir beide hier sind, sind meine Brüder irgendwo anders. Jeder rennt irgendwo umher, weißt du.

**Magdalena:** Bist du ein Familienmensch? Was machst du gerne mit deiner Familie?

**Michael:** Meine eigene Familie? Meine Kinder? Wir lieben es einfach beisammen zu sitzen, zu reden und plappern daher. Wir sitzen am See. Ich nehme sie jeden Tag mit auf einen Spaziergang in der Nähe meines Hauses. Wir sitzen am See und werfen Steine in das Wasser und wir reden einfach.

**Magdalena:** Was denkst du, ist die tiefste Form der Liebe, die man spüren kann? Und hast du sie gefühlt?

**Michael:** Wowww, ich denke, das ist wirklich eine Ansichtssache. Hab ich die tiefste Form der Liebe gefühlt? Ich weiß nicht, was die tiefste Form der Liebe sein würde... [lange Pause] eine interessante Frage... [wiederholt die Frage mehrmals] Ich liebe meine Kinder sehr, wirklich sehr und ich schaue ihnen immer in die Augen und sag ihnen das – Ich denke, das ist das Wichtigste.

## 2 Original Interview englisch

<http://www.mjackson-forever.c...e=Thread&threadID=385#top>